

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 24. 6. 1913

Herrn
Dr Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestraße 71

Altstadt mit Frauenkirche,
Dresden.

Lieber,
danke schön für Ihr Telegramm. Otti hat mir vom Berghof aus bis jetzt nur Depe-
schen u. keinen Brief geschickt, so wußte ich nichts, und war beunruhigt. Gestern
kam zugleich mit Ihrer Antwort auch Otti's Brief. Ich freue mich sehr, dass es
Heini so gut geht!
Viele herzliche Grüße für Sie, Olga und die Kinder.
Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Bildpostkarte, 364 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Dr[esden] Altst. 24 f, 24. 6. 13, 6–7 N.«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »? 1913?«

⁸ *Telegramm*] nicht erhalten

¹¹ *Heini so gut geht*] Am 10. 6. 1913 war Heinrich Schnitzler an Scharlach erkrankt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lili Cappellini, Felix Salten, Ottilie Salten, Heinrich Schnitzler, Olga Schnitzler

Orte: Berghof, Dresden, Frauenkirche, Sternwartestraße 71, Wien